

Die Hausmädchen-Hausse 2.0 („Echo-Blase“) ist zu Ende - Finaler Kapitalflusswechsel von Aktien hin zu Gold- & Rohstoff-Investments

Im April 2000, also genau vor 25 Jahren, wurde ein Artikel mit der Headline „Die Hausmädchen-Hausse ist zu Ende – Schwerpunkt NEUER MARKT (Autor: Uwe Bergold)“ in der Fachhochschulzeitung Amberg-Weiden publiziert. Hierin konnte man unter anderem Folgendes lesen:

„...Das technische Kaufsignal für den Neuen Markt (Frankfurt) bekam ich am 01.10.99, untermauert vom Sentiment „Crash-Angst“. Das **technische Verkaufssignal (Trendbruch)** bekam ich am **15.03.00**, verstärkt durch die „Hausmädchen-Euphorie“. Es gab überall nur noch ein Thema: „Mit Aktien schnell reich zu werden“... (siehe hierzu Abbildung 1)“

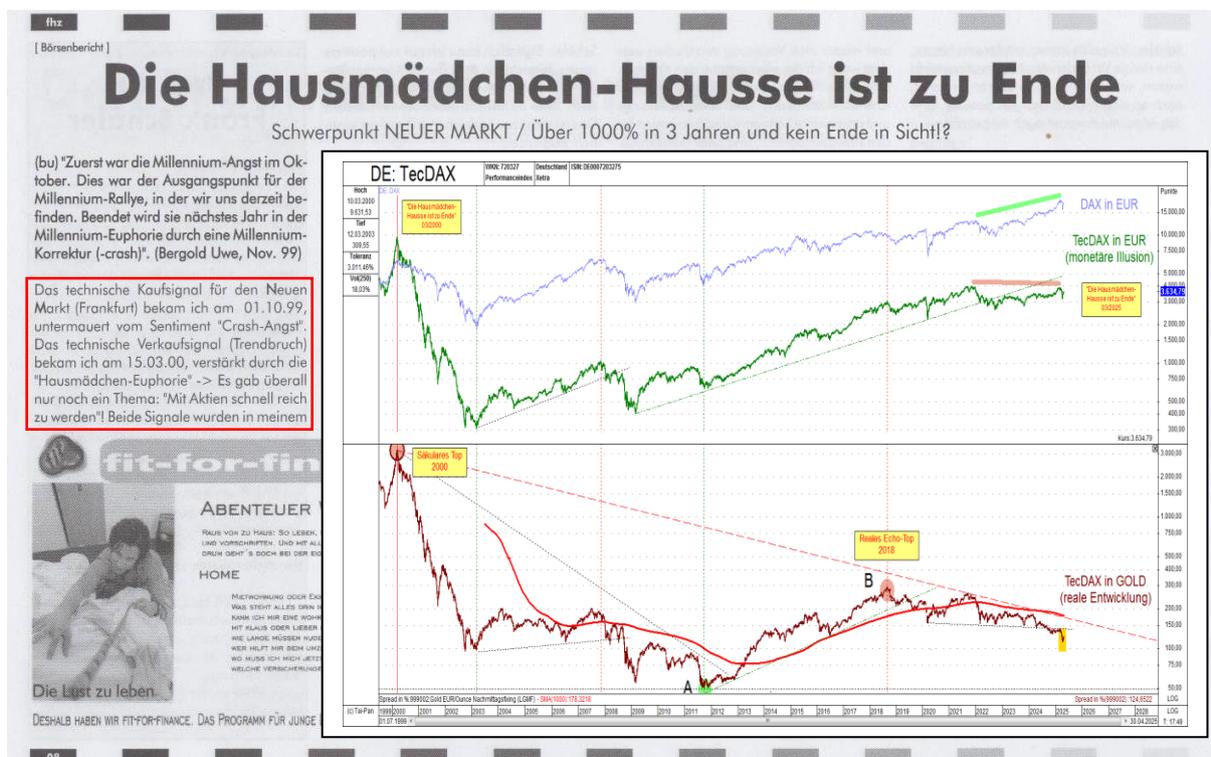


Abb. 1: Auszug aus einem Kommentar zum deutschen Aktienmarkt (Neuer Markt) im April 2000, inkl. dem TecDAX-Kursverlauf (ehemals NEMAX50) in EUR und in GOLD von damals (2000) bis heute
Quelle: Fachhochschulzeitung Amberg-Weiden, Ausgabe 04/2000, Autor Uwe Bergold

Der Neue Markt notierte damals am Top im März 2000 bei 9.632 Punkten. Aktuell steht er (Namensänderung von Nemax50 zu TecDAX) bei 3.297. Dies ist ein nominaler – in EURO bewerteter – Verlust von etwa 65 Prozent in 25 Jahren. Real – in GOLD bewertet – hat der TecDAX-Index seit dem Jahrtausendwechsel bis dato bereits mehr als 95 Prozent an Kaufkraft verloren!



Abb. 2: MSCI Deutschland in USD (oben) und in GOLD (unten) bewertet von 12/1969 bis 04/2025
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Auch der breite deutsche Aktienmarkt, welcher anhand des MSCI Deutschland visualisiert werden kann (stellt 85 Prozent der deutschen Börsenkapitalisierung dar), hat „real“ – in Gold bewertet – ebenfalls seit dem März 2000 (ein Vierteljahrhundert reale säkulare Baisse) bereits über **85 (!) Prozent** an Kaufkraft verloren (siehe hierzu unteren Teil in Abbildung 2). Und trotz alledem fragt sich das Publikum immer, wann doch endlich die Blase platzen wird. Aufgrund der „monetären Illusion“ (Bewertung in einer Währung, welche Monat für Monat an Kaufkraft verliert), versteht die breite Masse der Anleger nicht, dass die Blase bereits im März 2000 geplatzt ist und sich der Börsenwert seitdem „real“, nicht als Crash, sondern als Prozess sukzessive auflöst. Der DAX zum Beispiel hat „real“, seit seinem säkularen Top im März 2000, bereits über 70 Prozent an Kaufkraft gegenüber Gold (in Goldgeld bewertet) eingebüßt (siehe hierzu unteren Teil in Abbildung 8)! Das Publikum wacht leider immer erst im Finale auf. Auch dieses Mal wird es nicht anders sein.

Genau ein Jahr später – am **11.03.2001** – sprachen wir dann unsere strategische **Kaufempfehlung für den Gold(minen)-Sektor** aus. In unserem damaligen „Technical Research Report – Ausgabe 10/01“ konnte man unter anderem Folgendes lesen:

„...ist die Gefahr ziemlich groß, dass wir Anfang Mai – in einer aufflammenden Euphorie – einen Crash bei den Blue-Chip-Märkten erleben [finalisiert am 11.09.2001] => Gold als Krisensymptomindikator deutet darauf hin => prozyklischer Kauf der Goldminen...Markttechnisch wird das charttechnische Kaufsignal ebenfalls durch bullische Indikatorendivergenzen bestätigt. Beim Bruch des GD 200 könnte ein „Short-Squeeze“ (Terminabsicherungen der Gold-Preise) für stark ansteigende Kurse sorgen [Goldpreis notierte damals bei 270 USD/oz] ...“

Am **19.07.2002** erschien draufhin in der **FAZ** - Frankfurter Allgemeine Zeitung (Autor: Rolf Ackermann) ein Artikel mit der Headline „Die Arche Noah in katastrophalen Börsenzeiten“. Hierin konnte man unter anderem Folgendes lesen:

*„...Den Goldpreis sieht er zum Beispiel in fünf bis 10 Jahren bei **3.000 Dollar je Unze** [dauerte aufgrund QE, ZIRP und NIRP nun 13 Jahre länger] – derzeit liegt er bei rund **320 Dollar**. Wer auf solche Szenarien setzen will, brauche aber starke Nerven. „Viele werden das emotional nicht durchstehen“, sagt Bergold und meint damit die zu erwartende und unvermeidliche Kursachterbahnfahrt [damals war eine Goldpreisprognose von 3.000 US-Dollar eine Verschwörungstheorie]...Eine veritable **Weltwirtschaftskrise** stehe uns bevor [ein **Goldpreisanstieg von 320 auf 3.000 USD entspricht einem USD-Kaufkraftverlust von knapp 90 Prozent**]. Hoffentlich irrt der Hellseher aus der Oberpfalz wenigstens in diesem Punkt...“*

An dieser strategischen Sichtweise hat sich in den vergangenen 25 Jahren – trotz der künstlichen Wirtschaftserholung durch QE, ZIRP und NIRP in den 2010er Jahren – bis heute nicht das Geringste geändert. Was damals die 320 waren, sind nun aktuell die 3.200 US-Dollar. Die damalige Prognose von 3.000 kann nun für das Finale auf 30.000 US-Dollar je Unze angehoben werden (wobei der Goldpreis nicht das Edelmetall, sondern den Verfall des US-Dollars widerspiegelt). Der DJIA und GOLD haben irgendwann, am Ende dieses Jahrzehnts, ein „Rendezvous“. Wo sie sich treffen (bei 3.000, 30.000, 300.000 etc.) entscheidet die FED, dass sie sich treffen, der Markt. Und egal, wo sich der nominale Treffpunkt befindet, die Goldkaufkraft gegenüber dem Dow Jones Industriel Average (DJIA) wird sich vom jetzigen Niveau aus auf alle Fälle noch mehr als verzehnfachen. Aktuell liegt das DJIA-GOLD-Ratio bei 12 (zur Jahrtausendwende lag es bei 44)! Den nächsten säkularen Wechsel (Ende des „ökonomischen Winters“ = Beginn eines neuen „3-Generationen-Zyklus“) erwarten wir am Ende dieses Jahrzehnts. Bis dahin sollte der Gold- & Rohstoff(minen)sektor, inkl. der sich daraus resultierenden Inflation (Überschussliquidität als Ursache), noch förmlich „explodieren“ (Inflationäre Depression ante portas)!

Das Shiller-KGV notiert derzeit mit 34 noch immer über dem Niveau vom 1929er Top, dem Beginn der letzten Weltwirtschaftskrise!

Im Januar dieses Jahres publizierten wir einen Marktkommentar mit der Headline „[Epochale Überbewertung am US-Aktienmarkt deutet auf epochale Turbulenzen für 2025 hin!](#)“ Hierin konnte man unter anderem Folgende lesen:

„...Zum Ende des Jahres 2024 steht die fundamentale Bewertungskennzahl [Shiller-KGV \(CAPE\)](#) mit 38 [aktuell 34] knapp 20 [aktuell 10] Prozent höher als zu Beginn der letzten Weltwirtschaftskrise, im Oktober 1929. Damals stand dieses geglättete Kurs-Gewinn-Verhältnis bei 32. Nur einmal in der Geschichte hatten wir einen höheren oberen Wendepunkt. Dies war im Frühjahr 2000, bei einem KGV von 44 (wir publizierten hierzu das strategische Verkaufssignal im März 2000), als die säkulare Kontraktion begann (siehe hierzu Abbildung [3]). Da das CAPE eine wissenschaftlich objektive Kennzahl darstellt ([Robert J. Shiller](#) wurde 2013 mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet), sollte sie von jedem Investor und jedem Unternehmer durchaus für strategische (nicht taktische) Entscheidungen mit einbezogen werden. Wichtig: Laut dieser Kennzahl hat die kommende epochale Krise noch nicht einmal begonnen, sondern befindet sich erst im "Aufwärmmodus"..."

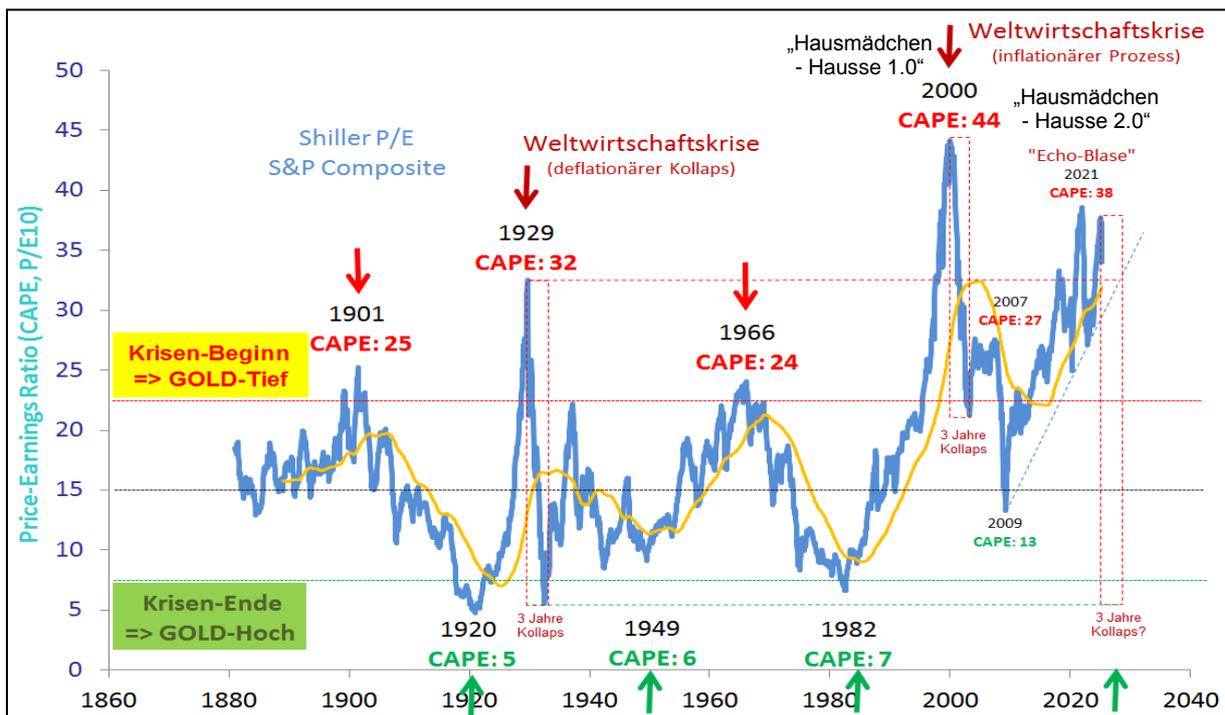


Abb. 3: Shiller-KGV (CAPE) auf Monatsbasis von 01/1881 bis 04/2025
Quelle: Prof. Robert Shiller (Yale University), bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

Zum dritten Mal, nach 1929 und 2000, brach nun in 2025 der S&P 500 – bei einem Shiller-KGV (CAPE des S&P 500) von über 30 – „real“, in GOLD bewertet, nach unten aus. Nach dem Top im Jahr 1929 und dem im Jahr 2000, folgte jeweils anschließend ein dreijähriger Aktienkollaps. Wir werden sehen, was dieses Mal – nach dem Zwischentop in 2024 – passieren wird. Die Überwertung könnte auch hyperinflationär (nominale Gewinnexplosion), ohne Aktienkollaps, in solch einem kurzen Zeitraum abgebaut werden!

Im Marktkommentar vom Januar dieses Jahres konnte man des Weiteren Folgendes lesen:

„...In Bezug auf Gold waren die historischen Kaufkrafttiefpunkte des Edelmetalls immer am oberen Wendepunkt des Shiller-KGV's (1901, 1929, 1966, 2000 und 2024?) et vice versa. Dies bedeutet, dass trotz des nominalen Allzeithochs des **Goldpreises** in US-Dollar (als auch in allen anderen Papierwährungen), Gold real – in Bezug auf die Kaufkraft gegenüber dem US-Aktienmarkt [**Goldwert**] – noch immer epochal unterbewertet ist (siehe hierzu oberen Teil in Abbildung [4])...“

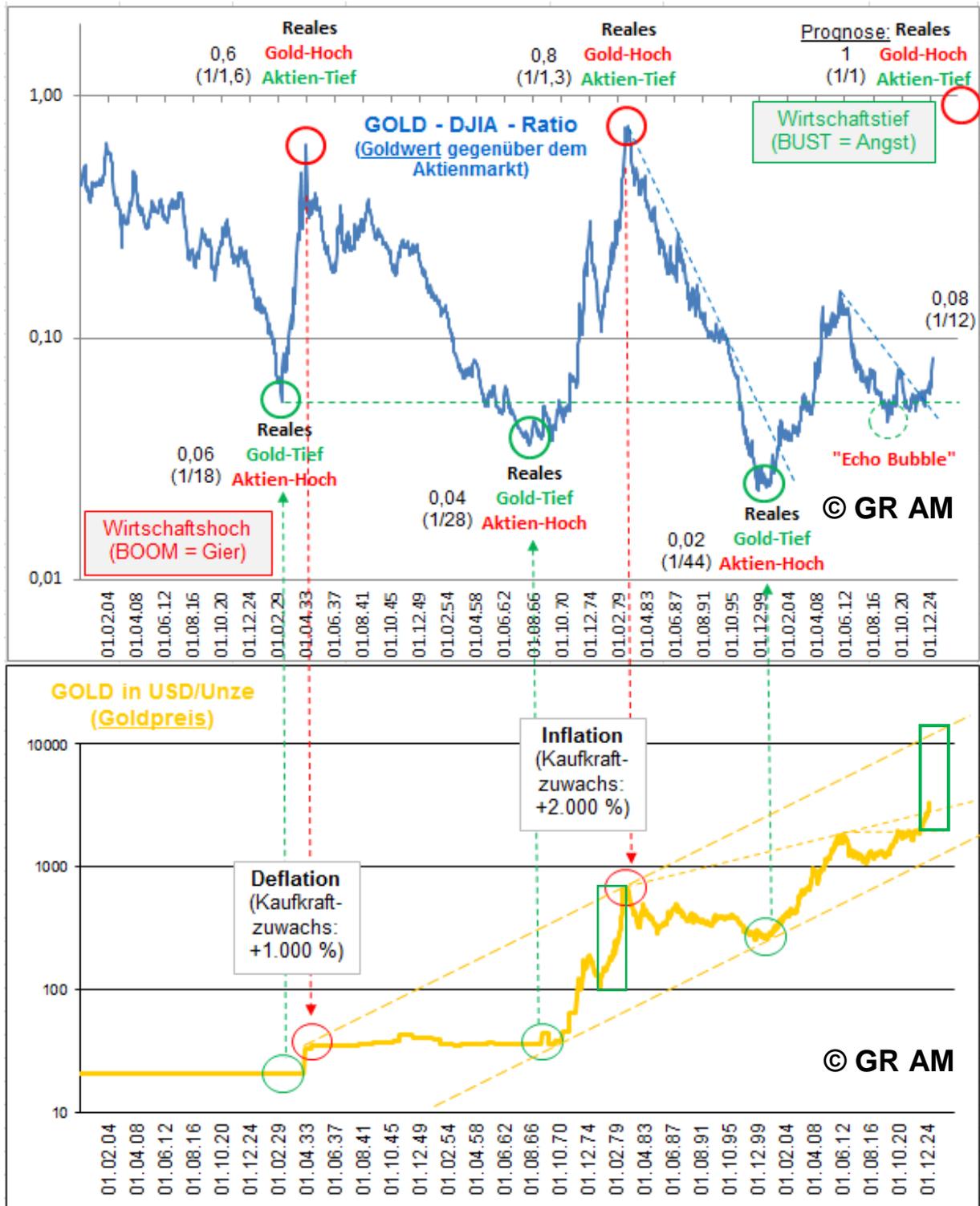


Abb. 4: GOLD-DJIA-Ratio (oben) versus GOLD in USD (unten) von 01/1900 bis 04/2025

Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

„...Eine ähnliche Situation gab es schon einmal, während der Gold- & Rohstoff-Hausse in den 1970er Jahren. Damals halbierte sich der Goldpreis von 1974 bis 1976, von 200 auf 100 USD/oz (dieses Mal von 2011 bis 2015, von 2.000 auf 1.000 USD/oz), um sich dann, im Jahr 1978, zu neuen Allzeithochs aufzumachen. Auch damals hatte die Goldminenentwicklung auf den Goldpreis einen extremen Nachlauf, da die Edelmetallaktien aus dem Abwärtstrend von 1974 erst viel später als der Goldpreis zu einem neuen Allzeithoch ausbrachen (siehe hierzu oberen Teil in Abbildung 5). Betrachtet man sich die rollierende 3- und 5-jährige Performance des Barron's Gold Mining Index (BGMI) im unteren Teil von Abbildung 5, so kann man auch hier feststellen, dass wir uns aktuell in der gleichen Konstellation befinden, wie zuletzt im Jahr 1978: **3-jährige** [Startpunkt 2024] bei minus 10 [aktuell plus 8] und **5-jährige Performance** [Startpunkt 2022] bei plus 87 [aktuell plus 129] Prozent. Im Oktober 1980 generierte der BGMI sein säkulares Top mit einer 3-jährigen Performance von plus 335 und einer 5-jährigen von plus 850 Prozent! Wir werden in den kommenden drei [zwei] bis vier [drei] Jahren sehen, wo und wann der BGMI letztendlich sein finales Top generieren wird...“

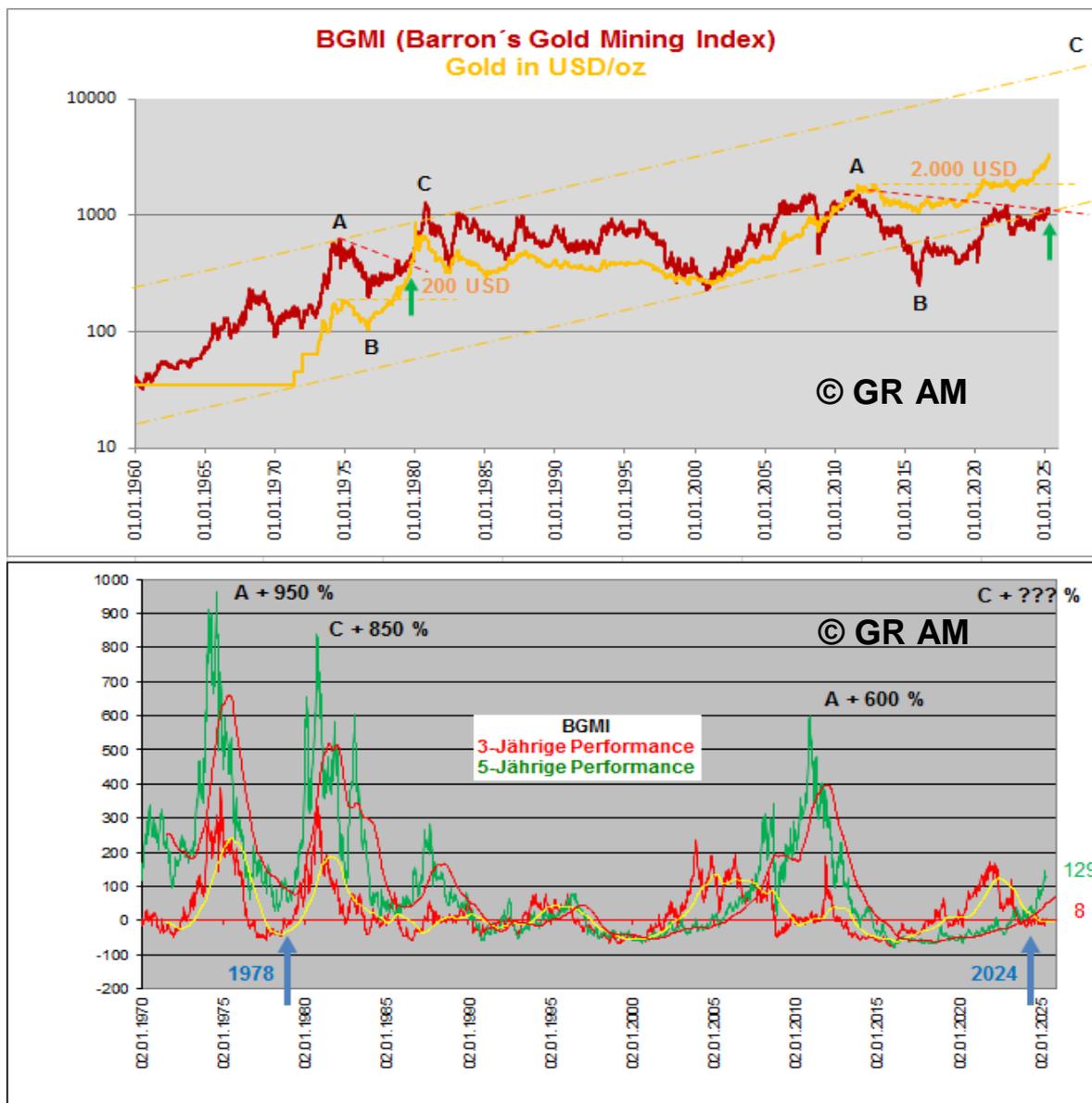


Abb. 5: BGMI (rot oben) und GOLD (orange oben) versus 3- (rot unten) und 5-jähriger (grün unten) Performance des BGMI von 01/1960 bis 04/2025
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Auf diese kommende Kapitalflussrotation (Reallokation) von Aktien und Immobilien hin zu Gold- und Rohstoffinvestments haben wir bereits in unserem Marktkommentar am **02.05.2024** mit dem Titel „[DJIA-GOLD-Ratio impliziert kommende wirtschaftliche Kontraktion und somit Reallokation von Standard- hin zu Gold und Gold-\(Rohstoff-\)aktien](#)“ hingewiesen. Hierunter konnte man unter anderem Folgendes lesen:

*„...Für unsere makroökonomisch säkulare Betrachtungsweise spielte, neben den fundamentalen Bewertungskennzahlen, DJIA-Dividendenrendite und **S&P-Shiller-KGV**, bereits zum Jahrtausendwechsel auch die technische Intermarket-Analyse des **DJIA-Gold-Ratio (DJIA in Gold bewertet)** eine entscheidende Rolle. Die Kombination aus beiden Analysemethoden generierte unser strategisches Verkaufssignal am Aktienmarkt im März 2000 und unser strategisches Kaufsignal für Gold, Silber und Edelmetallaktien im März 2001 [siehe hierzu Abbildung 6]. ...Nach der realen "echten" Aktien-Hausse in den 1980er und 90er Jahren, begann pünktlich zum Jahrtausendwechsel strategisch eine neue säkulare Aktien-Baisse (gleichzeitige Rohstoff-Hausse) mit der ersten realen Abwärtswelle (A), begleitet vom "Krieg gegen Terror". Im Anschluss daran, folgte im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends eine – durch QE, ZIRP und NIRP – künstlich stimulierte Erholung (B). Spätestens mit "COVID 19" (gleichzeitig 40-Jahres-Zinstief) endete real dieser künstlich stimulierte Aufschwung und wir befinden uns seitdem in der finalen Abwärtsphase (C).*

Dieser finale Abwärtszyklus wird geopolitisch vom Russland-Ukraine- und Israel-(Iran)-Krieg begleitet, mit Potenzial eines noch weiteren dritten Kriegsschauplatzes zwischen China und Taiwan. Markttechnisch bestätigt der Trendbruch des DJIA-GOLD-Ratios nun im April 2024 prozyklisch den Beginn der finalen ökonomischen und geopolitischen Turbulenzen. Dieser kommende wirtschaftliche Tsunami wird höchstwahrscheinlich als (hyper)inflationäre Great Depression 2.0 in die Geschichtsbücher eingehen.

Das ökonomisch positive 2010er Jahrzehnt war nur das "Zurückziehen des Wassers" [Mittelstand wurde durch die epochal niedrigen Zinsen auf die kreditbasierte „Investitionsschlachtbank“ gelockt], bevor nun im 2020er Jahrzehnt die Sturmflut überall in der Wirtschaft aufschlagen wird...“



Abb. 6: DJIA in Unzen Gold (DJIA-Gold-Ratio) von 01/1913 bis 04/2025
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Die offensichtlichen Parallelen zum Finale der 1970er GOLD-Hausse sind eindeutig!

Vergleicht man die säkulare Gold-Hausse in den 1970er Jahren mit der heutigen, welche sich seit dem Jahrtausendwechsel entfaltet, dann zeigt sich doch eine ziemliche Ähnlichkeit des Goldpreisverlaufs bei einer gestreckten Zeitachse. Die Grafik in Abbildung 7 visualisiert relativ klar (Kursverlauf als „Massenpsychogramm“), dass wir uns nun eindeutig im Finale des 25-jährigen Gold-Bullenmarkts befinden. Da in den letzten 10 Prozent der Zeit (2 ½ Jahre) meist 90 Prozent der Amplitude (Performance) generiert wird, sollte man sich auf extreme Kursgewinne sowohl bei Gold, Silber als auch bei den dazugehörigen Minen, hierbei besonders bei den Junior-Minen, einstellen (siehe hierzu Abbildung 8). Am Ende der säkularen Baisse (2027/28), welche zum Jahrtausendwechsel begann, werden dann der MSCI World-Aktien und -Immobilien real, in Gold bewertet, jeweils wieder signifikant mehr als 90 (bis dato -75 und -85) Prozent an Kaufkraft verloren haben, wie an jedem vorherigen 3-Generationen-Zyklus-Ende, ohne dass das Publikum jemals versteht, was vor sich geht!

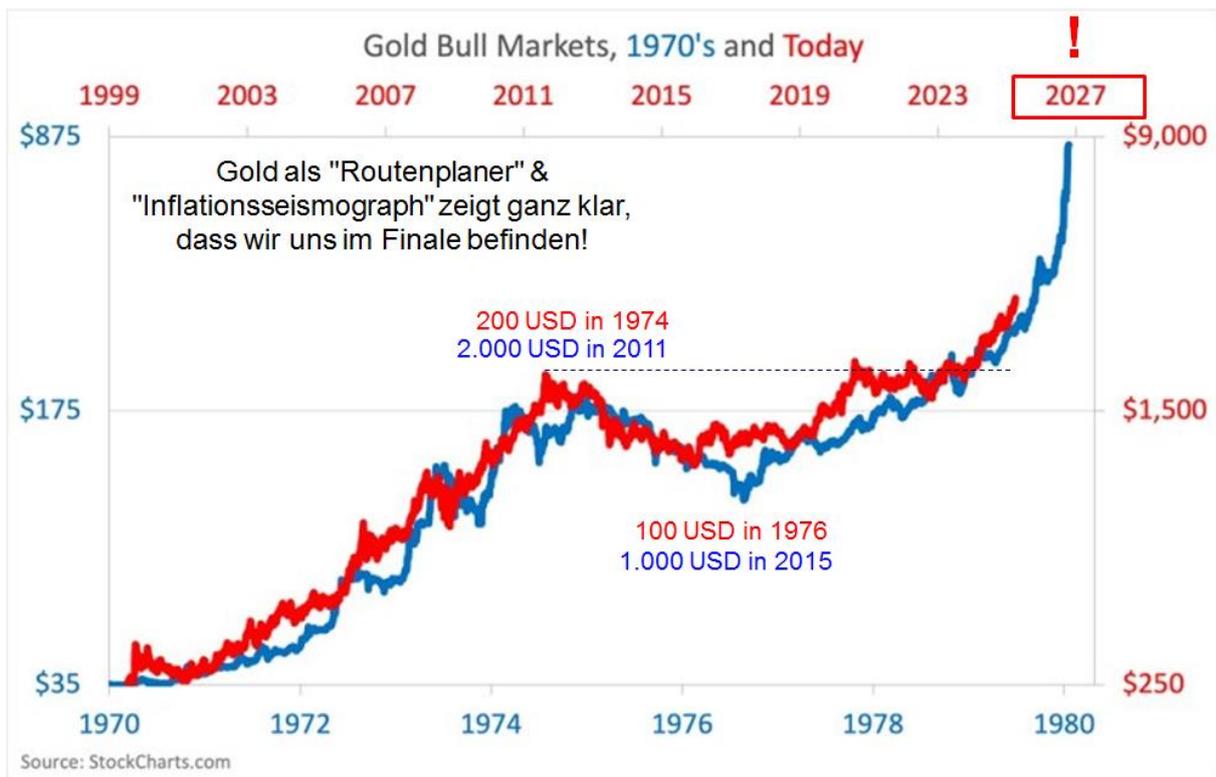


Abb. 7: Goldpreis in USD von 1999 bis 2025 (rot) und von 1970 bis 1980 (blau)
Quelle: GoldSilver.com, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

Returns of Juniors in 1979-1980 Mania				
Company	Price on 12/29/1978	Price Peak	Date of Peak	Return
Carolin Mines	\$3.10	\$57.00	Oct. 80	1,738.7%
Mosquito Creek Gold	\$0.70	\$7.50	Oct. 80	971.4%
Northair Mines	\$3.00	\$10.00	Oct. 80	233.3%
Silver Standard	\$0.58	\$2.51	Mar. 80	332.8%
Lincoln Resources	\$0.78	\$20.00	Oct. 80	2,464.1%
Lornex	\$15.00	\$85.00	Oct. 80	466.7%
Imperial Metals	\$0.36	\$1.95	Mar. 80	441.7%
Anglo-Bomarc Mines	\$1.80	\$6.85	Oct. 80	280.6%
Avino Mines	\$0.33	\$5.50	Dec. 80	1,566.7%
Copper Lake	\$0.08	\$10.50	Sep. 80	13,025.0%
David Minerals	\$1.15	\$21.00	Oct. 80	1,726.1%
Eagle River Mines	\$0.19	\$6.80	Dec. 80	3,478.9%
Meston Lake Resource	\$0.80	\$10.50	Oct. 80	1,212.5%
Silverado Mines	\$0.26	\$10.63	Oct. 80	3,988.5%
Wharf Resources	\$0.33	\$9.50	Nov. 80	2,778.8%
AVERAGE				2,313.7%

Abb. 8: Beispiele der Kursentwicklungen von Junior Gold- & Silberminenaktien in den letzten beiden Jahren der säkularen Gold-Hausse in den 1970er Jahren von Anfang 1979 bis Ende 1980
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Edelmetall- und Rohstoffinvestments, ob in physischer (außerhalb des offiziellen Zahlungssystems) oder in Aktienform (innerhalb des offiziellen Zahlungssystems), mit Gold als "Nullpunkt" des globalen ökonomischen und politischen Handelns, werden die einzige Anlageklasse sein, welche in diesem "Inflations- und Kriegs-Jahrzehnt" real signifikant an Kaufkraft zunehmen wird (alle drei zinstragenden Anlageklassen werden – bis am Ende dieser wirtschaftlichen Kontraktion – in Gold bewertet noch weiter signifikant fallen)! Nach der historisch einmaligen "Aktienblase" (2000), der historisch einmaligen "Immobilienblase" (2008) und der historisch einmaligen "Anleihenblase" (2020), wird die epochale Krise, welche zum Jahrtausendwechsel begann (9/11 war der säkulare Kriegszyklus-Beginn => erster und bisher einziger NATO-Bündnisfall), mit einer historisch einmaligen "Rohstoffblase" (202?) enden!

„Die perfekte Diktatur wird den Anschein machen, einem Gefängnis ohne Mauern, in dem die Gefangenen nicht einmal davon träumen auszubringen. Es ist ein System der Sklaverei, bei dem die Sklaven dank Konsum und Unterhaltung [panem et circenses] ihre Liebe zur Sklaverei entwickeln.“

Aldous Huxley
(Autor von „Schöne Neue Welt“ im Jahr 1932)

Wir befinden uns eindeutig kurz vor dem Ende des aktuellen „3-Generationen-Zyklus“ (Super-Verschuldungs-Zyklus), welcher in diesem Jahrzehnt noch abgeschlossen werden wird! Ohne Verständnis der globalen politischen und makroökonomischen Zusammenhänge wird es in den kommenden 3-4 Jahren für die Mittelschicht und den Mittelstand sehr schwer werden, sich, seine Familie und sein Vermögen sicher durch das kommende ökonomische und gesellschaftliche Jahrhunderttief („3-Generationen-Zyklus-Ende“ tritt zirka alle 80 Jahre auf) zu bringen.

Näheres zum Kurspotenzial von Gold, Silber und den Edelmetallaktien in diesem Jahrzehnt:

[Dr. Uwe Bergold - 2025ff - Kriegszyklus, Rohstoff- und Minen-Hausse! \(Teil1\)](#)

[Dr. Uwe Bergold - 2025ff - Kriegszyklus, Rohstoff- und Minen-Hausse! \(Teil2\)](#)

GR Asset Management als Advisor folgender Publikumsfonds:

- [PA ValueFlex](#) (physisches Gold + großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Noah](#) (mittelkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Dynamik](#) (kleinkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)

"Bester Fonds" bei Refinitiv Lipper Fund Awards Germany 2021

Goldpreis in EUR pro Unze auf Monatsschlusskursbasis

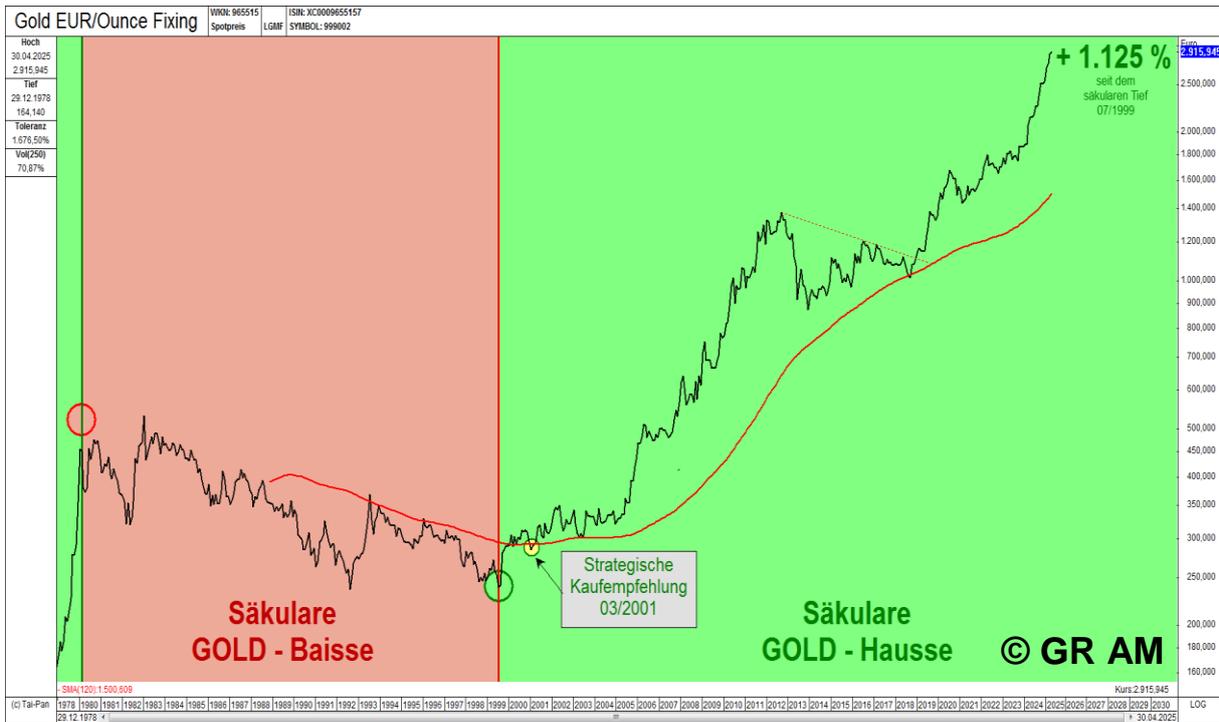


Abb. 9: Goldpreis in EUR/Unze (vor 1999 ECU) auf Monatsschlusskursbasis von 12/1978 bis 04/2025
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

DAX nominal in EUR und real in GOLD



Abb. 10: DAX nominal in EUR (oben) versus DAX real in GOLD (unten) von 01/1976 bis 04/2025
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

„Der Standardschutz gegen das Desaster in der Geschichte ist immer nur Gold gewesen.
Gold in jeder Form, die ihr Land Ihnen erlaubt: als Barren, Münzen oder Aktien.“

Dr. Harry D. Schultz

Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine **Werbeunterlage** und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG
Fleischgasse 17, 92637 Weiden i. d. OPf.
Telefon: 0961 / 470 66 28-0
Telefax: 0961 / 470 66 28-9
E-Mail: info@grinvest.de
Internet: www.grinvest.de
USt.-ID: DE 250414604
Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.
Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung:
Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München
Telefon: 089 444 584 – 360
Telefax: 089 444 584 – 188
E-Mail: fonds@proaurum.de
Internet: www.proaurum-valueflex.de

Geschäftsführung:
Sandra Schmidt
Vertriebsleitung:
Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-7H73-12.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34f GewO. **Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.**

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.